

So ... I think I love you

Von RegenbogenMonster

Hier kommt die Braut...?

*So grenzenlos ist meine Huld, die Liebe
so tief ja wie das Meer. Je mehr ich gebe,
je mehr hab' ich: Beides ist unendlich.*

William Shakespeare, Romeo und Julia II, 2

*Wir laden herzlich zu unserer Hochzeit am 4. Juli ein.
Rose Weasley und Matthew Oliver Wood.*

Rose schaute aus dem Fenster und wippte ungeduldig auf ihren Ballen auf und ab. „Rose ist alles okay?“ fragte Lily zögernd und berührte sanft ihre Schulter. Das warme Gefühl auf ihrer nackten Haut holte Rose aus ihren Gedanken zurück.

„Keine Sorge, mit mir ist alles in Ordnung.“ Sie lächelte ihre Cousine nervös an, diese runzelte jedoch nur die Stirn und sah Rose besorgt in die Augen. Sie wirkte immer noch leicht abwesend und begann nun, auf ihrer Unterlippe zu kauen.

„Du bekommst doch nicht etwa kalte Füße, oder?“ Lily blickte sie ernst an. „Noch kannst du alles absagen und ich rate dir dich bald zu entscheiden.“ Rose sah sie nun mehr als verwirrt an und schüttelte leicht den Kopf. „Ich hatte zwar nicht vor meine Pläne zu ändern, aber warum sollte ich mich mit der Entscheidung beeilen?“

„Wir müssen schließlich wissen ob es sich lohnt dich in dein Kleid rein zu zwängen! Weißt du eigentlich wie viel Arbeit das wird? Ich hab gesehen wie viel du heute morgen gegessen hast weil du so nervös warst,“ sie grinste ihre Cousine verschmitzt an. „Ich hoffe es passt dir auch wirklich noch, nicht dass wir die Feier noch verschieben müssen.“

Rose schaute sie empört an und setzte gerade zu einer, wahrscheinlich sehr lautstarken, Antwort an, als die Tür aufflog. „Du bist ja immer noch nicht fertig, beeil dich bevor du noch zu deiner eigenen Hochzeit zu spät kommst!“ Hugo schaute sie verärgert an.

Er drückte Rose auf einen Hocker und scheuchte Lily mit den Worten „Hol Mum her damit sie endlich das verdammte Kleid an kriegt!“ raus. „Nicht mal deine Haare sind gemacht,“ wettelte er weiter und schnappte sich eine Bürste vom Frisiertisch. Leise vor sich hin fluchend begann er Rose Locken zu bändigen.

Ihr entfuhr ein leises kichern als sie sagte: „Hugo du weißt aber schon dass ich heute heirate und nicht du, oder?“ Hugo sah sie verwirrt an. „Natürlich weiß ich das!“

„Dann hör bitte auf dich wie die zickige Braut auf zu führen, das ist mein Part. Au! Kein

Grund mir an den Haaren zu ziehen!“ Sie funkelte ihn durch den Spiegel an.

„Entschuldigung“ nuschelte er nur, doch es klang nicht sehr glaubwürdig.

Rose sah sich gedankenverloren im Raum um. Einige Staubflocken tanzten im Sonnenlicht, das durch die großen offenen Fenster fiel. Eine Brise fuhr her rein und ließ das lange Brautkleid, das an der offenen Kleiderschranttür hing, leicht schwanken.

Sie konnte es immer noch nicht glauben dass sie wirklich schon heute heiraten würde, dafür war alles zu schnell gegangen. *Und doch hatte ich für einiges viel zu wenig Zeit.* Sie seufzte leise und starrte wieder hinaus in den wolkenlosen Himmel.

Hugo fragte nicht weiter nach, er wusste warum seine Schwester an ihrem schönsten Tag so betrübt war. Ihr bester Freund Louis hatte plötzlich abgesagt.

Als Rose es vor einer Woche erfahren hatte war sie ausgeflippt, er hatte ihr nicht einmal persönlich abgesagt. Doch das Schlimmste für sie war gewesen, dass er ihr keinen Grund genannt hatte.

Nach dem schreien war das weinen gekommen und danach erst einmal nur Stille. Ganze drei Tage hatte sie kaum geredet, außer um Louis immer wieder anzurufen und ihm Nachrichten auf der Mailbox zu hinterlassen.

Hugo wusste, dass sie bis zum Schluss hoffte dass er doch noch auftauchte, sich dafür entschuldigte, was für ein Idiot er gewesen sei und alles wieder gut wäre, so wie immer wenn sie sich mal stritten.

Doch diesmal war etwas anders gewesen und Hugo war sich nicht sicher ob sie ihn so bald wieder sehen würden.

Deswegen hatte er schon die ganze Woche über ein furchtbar schlechtes Gewissen gehabt. Eigentlich müsste er Rose davon erzählen, aber wie er sie kannte würde sie die Hochzeit abblasen nur um nach Louis zu suchen und ihm eine Standpauke zu halten.

Bei diesem Gedanken schmunzelte er leicht, sein zukünftiger Schwager wäre von dieser Idee überhaupt nicht begeistert.

Er war gerade mit den Haaren fertig als Lily endlich mit Hermine rein gestürmt kam. Diesmal war er es der aus dem Raum gescheucht wurde.

„Geh deinen Vater suchen und pass auf ihn auf! Die Malfoys sind gerade angekommen und ich will nicht dass es so endet wie beim letzten mal!“ Mrs Weasley schien mit den nerven am Ende zu sein.

„Scorp ist da?“ Rose stand erfreut vom Hocker auf und wollte ihn begrüßen, schließlich gehörte er, trotz anfänglicher Schwierigkeiten, mittlerweile zu ihren guten Freunden. Doch Hermine versperrte ihr den Weg.

„Du hast nachher noch genügend Zeit deine Gäste zu begrüßen, jetzt musst du erst mal in dein Kleid rein.“

„Ich kann das auch alleine anziehen,“ protestierte Rose mit leicht geröteten Wangen; sie kam sich vor wie ein kleines Kind und das obwohl sie jetzt schon fast 25 Jahre alt war.

„Nichts da,“ widersprach ihr Hermine sofort. „Bei der letzten Anprobe hast du dass gleiche gesagt und es ist in einer Katastrophe geendet. Mach die Arme hoch, wenn *wir* es dir über den Kopf ziehen kann wenigstens nichts passieren.“

Widerwillig hob Rose ihre Arme. Ihre Mutter übertrieb mal wieder Maßlos!

„Was genau ist den bei der letzten Anprobe passiert?“ Die Stimme war tief und samtig und klang jetzt schon amüsiert. „Sieht interessant aus, gehst du so zum Altar?“

„Halt die Klappe Malfoy!“ rief Rose ihm zu, jedoch wurde sie durch die Stoffmassen, die gerade über ihren Kopf gezogen wurden, so sehr gedämpft, dass außer ihr selbst

niemand ein Wort verstand.

„Das letzte mal als sie das Kleid an hatte, hat sie der Stoff beim Überziehen an der Nase gekitzelt. Sie musste niesen, ist gestolpert und beim hinfallen ist das Kleid am Hintern gerissen.“ Lily war im Gegensatz zu Rose redseliger.

Scorpius fing hemmungslos an zu lachen. „Mensch Rosie, so was kann auch nur dir passieren!“ Und mit diesen Worten verabschiedete er sich und ging, immer noch lachend, zurück zu den anderen Gästen.

Er kannte Rose Temperament nur zu gut und wollte sich die Tirade die sie ihm an den Kopf geworfen hätte, ersparen.

Nach einigen Minuten, Rose kam es eher vor wie Stunden, und vielem fluchen und zerren,

hatten Lily und Hermine es geschafft alle Stoffschichten dahin zu bringen wo sie auch hin sollten. Mrs. Weasley zupfte ein letztes Mal an einer Ecke vom Kleid und ging einen Schritt zurück, um ihre Tochter zu betrachten.

Ein Träne kullerte über ihre Wange und selbst Lily schien bemüht, ruhig zu bleiben. Sie wollten grade etwas sagen, als Hugo abermals hinein stürmte, doch als er Rose sah hielt er abrupt inne.

„Du siehst wunderschön aus.“ sagte er nur staunend und mit großen Augen.

Hermine und Lily nickten nur bekräftigend. Lily schlang Rose plötzlich die Arme um den Hals und hauchte ihr einen Kuss auf die Wange. „Du bist die schönste Braut die ich j gesehen habe.“

„Lily weinst du etwa?“ fragte Rose nur erstaunt und nahm ihre Cousine in die Arme.

„Es ist nur...also...ich freu mich eben so für dich!“ brachte sie mit einem kleinen Schluchzen raus.

Rose lächelte sie liebevoll an. „Danke“ sagte sie nur schlicht und gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

„Allerdings bringen mich die Schuhe jetzt schon um.“ fügte sie mit einem Lachen hinzu in das Lily mit einstimme.

„Ich hab dir schon gesagt als du sie gekauft hast, lauf sie vor der Hochzeit ein, aber du wolltest ja nicht auf mich hören!“ schimpfte Hermine mit ihr, lächelte ihre Tochter jedoch stolz an.

Ein leises Pfeifen von der Tür unterbrach die Unterhaltung.

„Weasley, du bist ja wirklich ein Mädchen, ich wollte es vorher ja nicht so wirklich glauben aber..au!“ Scorp's Necken wurde mit einem Schlag auf seinen Arm unterbrochen. Jedoch gehörte die kleine Faust nicht Rose, sondern Lily.

„Sei wenigstens heute mal nett zu ihr! Und ich meine den *ganzen* Tag!“ sie schaute ihn verärgert an.

Scorp lachte nur leise und sagte: „Okay, dir zu liebe mach ich's. Du siehst übrigens richtig süß aus wenn du wütend bist.“ und mit diesen Worten gab er ihr einen Kuss auf die Wange, seine Lippen berührten kaum ihre Wange, doch es reichte aus um Lily völlig aus dem Konzept zu bringen.

Mit einem mal war ihre Wut verflogen und sie schaute ihn nur verwirrt an.

„Du siehst hübsch aus, Rose.“ sagte er mit einem zwinkern in ihre Richtung. „Na komm, lassen wir die Braut noch einen Moment allein.“ Bevor Lily protestieren konnte, hatte er sich ihre Hand geschnappt und sie aus dem Raum gezogen.

Hermine und Hugo gaben Rose beide noch ein Küsschen auf die Wange, dann war sie allein im Raum. Unschlüssig stand sie erst einmal nur weiter mitten im Raum, bis sie

langsam zum Spiegel ging.

Rose erkannte sich selbst kaum wieder. Das Kleid saß, trotz dem vielen Essen, wie angegossen und Hugo hatte ihre Locken geordnet und einige ihrer Strähnen nach hinten geflochten. Und auch Lily hatte ihr Make-Up toll hinbekommen, es war nur sehr dezent, auch wenn Rose der Meinung es müsste *jedem* auffallen.

Sie berührte sachte die Kette um ihren Hals, als könnte sie jeden Moment zerbrechen. Der kleine, silberne Herzförmige Anhänger schmiegte sich in die kleine Kuhle zwischen ihren Schlüsselbeinen.

Das Silber war bereits ein wenig angelaufen, doch so sah sie bereits aus, als Rose sie einem kleinen Laden der mit Antik Waren handelte, erspäht hatte.

Zwei Wochen später hatte Louis ihn ihr zum Geburtstag Geschenkt. Für Rose war es ihr kostbarster Besitz, vor allem jetzt, da sie das Gefühl hatte Louis so bald nicht wieder zu sehen.

Ein tiefer Seufzer entwich ihr und sie setzte sich wieder auf den Hocker.

Ihr Blick glitt über ihren Brautstrauß, mit einem weiteren Seufzer nahm sie ihn und ging aus dem Raum, schließlich wollte sie nicht doch noch zu spät auf ihrer eigenen Hochzeit erscheinen.

Vor der Tür die zum Altar führte blieb sie stehen und gab dem Mann der davor stand mit einem Nicken zu verstehen das es los gehen konnte.

Nervös atmete sie noch ein paar mal tief ein und aus und roch zur Beruhigung an den Rosen in ihrem Strauß, zuckte jedoch zurück als etwas gegen ihre Nase piekste. Stirn runzelnd sah sie nach, ob es ein Dorn war, sie wollte ja nicht mit Nasenbluten vor den Altar treten.

Erstaunt hob sie die Augenbrauen, als sie sah das ein kleiner Zettel im Strauß steckte. Vorsichtig zog sie ihn heraus und faltete ihn auf. Ihr Herz schlug schneller als sie die Schrift auf dem Zettel erkannte, schnell überflog sie die Zeilen, nur um sie danach noch einmal zu lesen.

Doch es stand immer noch dasselbe darin.

Liebe Rose,

es tut mir leid, dass ich nicht zu deiner Hochzeit erscheinen konnte, aber es ging einfach nicht.

Ich hätte es einfach nicht ertragen, dich mit einem anderen Mann vor dem Altar zu sehen.

Ich liebe dich, schon viel zu lange und bereue es, es dir nicht früher gesagt zu haben.

Ich wünsche dir trotzdem alles Gute, werde glücklich mit ihm, du hast es verdient.

Louis.

Die Schrift vor Rose Augen wurde immer verschwommener, doch erst als kleine Tropfen auf das Blatt fielen, merkte sie, das sie weinte.

Er liebte sie und hatte nie ein Wort gesagt. Mit einem mal hatte sie all die Momente mit Louis im Kopf. Wie sie bei ihm im Arm eingeschlafen war, weil sie wegen des Sturms draußen nicht schlafen konnte, wie oft sie gestritten hatten wenn Rose jemand neues kennengelernt hatte und wie er sie danach getröstet hatte wenn sich raus stellte, das er Recht gehabt hatte. Plötzlich war sich Rose klar darüber, dass es all die Jahre keine enge Freundschaft gewesen war, die sie immer wieder zu ihm geführt hatte. *Ich liebe ihn...*

Aus dem inneren der Kirche erklang der Hochzeitsmarsch, gleich würden die Türen aufgehen und sie würde zum Altar schreiten und einen Mann heiraten für den sie

wirklich nur Freundschaft empfand.

Rose umklammerte den Brief fest in ihrer Hand, sie ließ den Brautstrauß fallen und rannte, raus aus der Kirche und die Straße runter. Ihre Füße trugen sie wie von selbst bis vor Louis Haustür.

Und als wäre das flüchten der Braut nicht schon klischeehaft genug, fing es auch noch in strömen an zu regnen.

Bis auf die Knochen durchgeweicht kam sie schließlich bei Louis an und klingelte Sturm.

Rose kannte Louis nur zu gut, um zu wissen das sie jeden Moment seine stampfenden Schritte im Flur hören würde bevor er verärgert die Türe aufreißen würde.

Ein leises kichern entwich ihr, doch als Louis plötzlich die Tür öffnete und persönlich vor ihr stand verstummte sie sofort.

Louis schaute sie nur aus großen Augen an. „Rose...“ Seine Stimme hörte sich leicht kratzig an und nach einem leisen Räuspern setzte er den Satz fort: „Was machst du denn hier? Müsstest d jetzt nicht eigentlich heiraten?“

Das Wort 'heiraten' hörte sich bei Louis wie etwas sehr unangenehmes, aber notwendiges an.

Rose' Wangen färbten sich leicht rot als sie zur Antwort ansetzte. „Also..naja *eigentlich* ja, aber...“

Der Satz schwebte einen Moment zwischen ihnen, bis Louis endlich an ihr hinab sah.

Rose wurde nur noch röter, als siech Louis' rechte Augenbraue hob und er sie leicht spöttisch ansah.

„Ich hatte mir dich in deinem Brautkleid hübscher vorgestellt, obwohl es zu dem leicht verschmiertem Make-Up passt.“

Rose hätte ihm am liebsten das unverschämte Grinsen vom Gesicht gewischt, als er sie plötzlich sehr ernst und mit einem ungewohnt intensivem Blick ansah.

„Ok, du hast mir gezeigt wie hübsch du an deinem großen Tag aussiehst und jetzt erzähl mir was willst du nun wirklich hier willst.“

Rose sah ihn leicht unbehaglich an. In der Kirche war ihr zwar alles klar gewesen, aber dies nun laut vor Louis auszusprechen war eine vollkommen andere Geschichte.

„Ich hab deinen Brief gefunden.“ brachte sie schließlich heraus. Nun ging Louis zweite Augenbraue hoch, doch bevor er etwas sagen konnte, sprach Rose weiter: „Ich liebe dich...“ es war nur ein flüstern, kaum hörbar und doch hatte Louis jedes einzelne Wort ganz genau verstanden.

Es dauerte einen Moment bis die Worte, die er sich schon seit Jahren von ihr wünschte, wirklich zu ihm durchdrangen.

Er schaute sie eine Zeit lang schweigend an. Nach Stunden, so kam es Rose zumindest vor, antwortete Louis endlich.

„Du weißt das du Mist gebaut hast und es eigentlich nicht verdienst, ein 'Ich dich auch' zu hören, oder?“

„Ich weiß...aber ich brauche dich.“ Rose Herz schlug ihr bis zum Hals und als Louis endlich eine Reaktion zeigte, meinte sie es würde stehen bleiben.

Mit einem tiefen Seufzer, packte er sie an den Hüften und zog sie zu sich heran. „Und *das* hast du erst recht nicht verdient.“ flüsterte er ihr mit einem Grinsen ins Ohr.

Und dann küsste er sie.